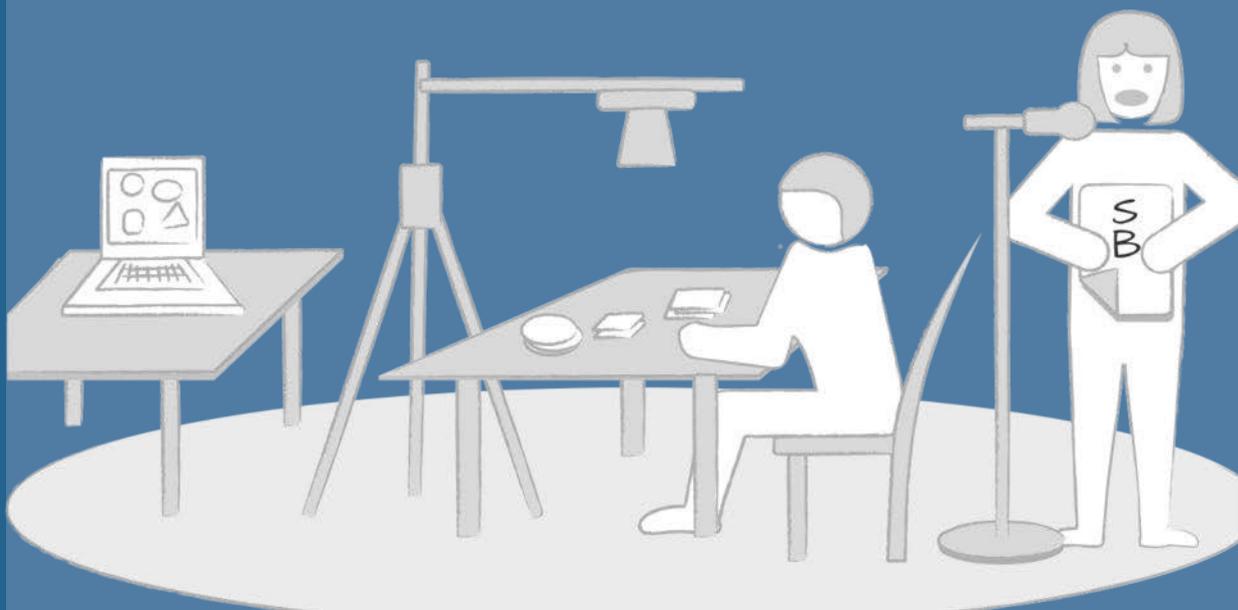


Ralf Tenberg

Didaktische Erklärvideos

Ein Praxis-Handbuch

Franz Steiner Verlag





Ralf Tenberg

DIDAKTISCHE ERKLÄRVIDEOS

Ein Praxis-Handbuch

Franz Steiner Verlag

Umschlaggrafik: Ruth Hammelehle, Bad Boll

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes
ist unzulässig und strafbar.

© Franz Steiner Verlag, Stuttgart 2021

Layout und Herstellung durch den Verlag

Druck: Memminger MedienCentrum, Memmingen

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier.

Printed in Germany.

ISBN 978-3-515-12837-7 (Print)

ISBN 978-3-515-12838-4 (E-Book)

Danke an:

Britta Mutzke für ihre professionelle und gleichermaßen inspirierende Herstellung unserer animierten Screencasts im Graphic-Recording-Modus und die vielen Ideen, die sie hier eingebracht hat, Meike Tilebein für ihre Ausdauer beim Gegenlesen und die Verhinderung meiner vielen Mythenmetzchen Abschweifungen, Malena Pfeiffer für die guten Recherchen, Daniel Pittich, Alexander Zollner, Isabella Geiger und Sabrina Kronthaler von der TUM School of Education für die Unterstützung beim Lege-Trick-Beispiel, Alexandra Bach, Uwe Fasshauer und das gesamte TWIND-Team für die vielen Rückmeldungen aus ihrer Medienpraxis.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	9
1 Erklärvideos an Schulen und Universitäten	13
1.1 Erklärvideos	18
1.1.1 Woher kommen die Erklärvideos?	19
1.1.2 Erklärvideos und Bildung	21
1.1.3 Gattungen didaktischer Erklärvideos	25
1.2 Wissenschaftliche Positionen	31
1.2.1 Grundlegende Perspektiven auf menschliches Lernen	31
1.2.2 Psychologische Perspektive auf Erklärvideos	36
1.2.3 Didaktische Perspektive auf Erklärvideos	38
1.3 Unterrichtsdidaktik und -methodik	41
1.3.1 Zielbereiche von Erklärvideos	44
1.3.2 Erklärmethoden	46
1.3.3 Erklärniveau	56
1.3.4 Begleittexte der Erklärvideos	58
1.4 Mediendidaktik und -methodik	65
1.4.1 Veranschaulichung	65
1.4.2 Integration von Texten	73
1.5 Entwicklung von Erklärvideos	75
1.5.1 Externale Aspekte	76
1.5.2 Internale Aspekte	82
1.5.3 Produktion	89
1.5.4 Qualitätssicherung	96
1.5.5 Und nun?	101
1.6 Checkpoint	102

2	Herstellung von Erklärvideos	113
2.1	Es geht los	113
2.2	Warum geht es nicht los?	129
3	Literatur	135

Vorwort

Dieses Buch ist aus der Praxis entstanden, nicht aus der Forschung. Es hat aber durchaus einen wissenschaftlichen Hintergrund. Dieser bezieht sich jedoch nicht konsistent auf den thematischen Gegenstand, das Erklärvideo, sondern geht fragmentarisch auf die vielen hier einbezogenen Teilbereiche aus der Schulpädagogik, verschiedenen Didaktiken – insbesondere der Mediendidaktik, der Hochschuldidaktik und der Technikdidaktik sowie der Psychologie und der Berufs- und Wirtschaftspädagogik – zurück.

Dieses Buch ist für die Praxis gedacht. Es ist für Hochschullehrende und Lehrpersonen an Schulen vorgesehen, die ihre Lehre bzw. ihren Unterricht mit digitalen Medien anreichern oder bereichern wollen. Dies schließt natürlich auch jene ein, die diese Lehrpersonen aus- oder fortbilden. Gründe dafür gibt es viele, denn das Lehren hat sich gewandelt. Dies weniger durch die digitalen Medien, sondern mit ihnen – nicht bedingt durch die Technik, sondern durch die Menschen, die Lernen anders inszenieren wollen, möglicherweise effektiver und effizienter, aber sicher attraktiver, interessanter und vor allem vielfältiger.

Es geht hier im Kern um die Produktion von didaktischen Erklärvideos. Neben Lehrpersonen können daran auch andere beteiligt sein: z. B. Schüler*innen, Studierende und andere Lernende zur Unterstützung oder Eigenproduktion oder Mediendidaktiker*innen, die sich hier spezialisieren oder – wenn es professionell wird – Videoexpert*innen bzw. Informatiker*innen.

In Teil 1 dieses Buchs soll ein Gesamtüberblick über die Vielfalt dieses Formats gegeben und der Blick für dessen komplexe innere und äußere Zusammenhänge geöffnet werden. Er ist informativ angelegt, indem versucht wird, möglichst viele Fakten und Bezüge über die verschiedenen Teilaspekte von Erklärvideos an Schulen und Universitäten zusammenzustellen und gliedert sich in sechs Hauptkapitel.

1.1 Erklärvideos allgemein:

In Kapitel 1.1.1 wird der Faden aufgenommen, mit der Klärung der Frage, was Erklärvideos sind, woher sie kommen und warum sie sich in den letzten Jahren so enorm

verbreitet haben. Anschließend erfolgt eine Fokussierung didaktischer Erklärvideos (Kap. 1.1.2) mit dem Ziel, diese im Meer anderweitig intendierter Clips zu identifizieren und zu kontrastieren. Schließlich wird versucht, in der hier irritierenden Begriffsvielfalt die erkennbaren Hauptgattungen von Erklärvideos einander gegenüberzustellen (Kap. 1.1.3).

1.2. Wissenschaftliche Perspektiven:

Auch wenn dies kein wissenschaftliches Buch ist, verfügt es trotzdem über wissenschaftliche Bezüge. Diese sind auf menschliches Lernen fokussiert (Kap. 1.2.1), da dieses im intentionalen Zentrum von Erklärvideos steht. Hierbei können zwei unterschiedliche Perspektiven auf menschliches Lernen einander gegenübergestellt werden: Eine psychologische Perspektive mit den allgemeinen Schwerpunkten von kognitivistischen und konstruktivistischen Erklärungen des Lernens (Kap. 1.2.2) und eine didaktische Perspektive, die auf die Spezifika schulischer und hochschulischer Lehre ausgerichtet ist (Kapitel 1.2.3).

In den beiden Folgekapiteln gehen wir dann auf Praxisebene; zunächst aus einer unterrichtsdidaktischen, dann aus einer mediendidaktischen Perspektive.

1.3 Unterrichtsdidaktik des Erklärvideos:

Intentionale Lehre beginnt immer bei den Lernzielen (Kap. 1.3.1); auch für Erklärvideos sollten diese konkretisiert werden. Nachdrückliche Lehre hat „Methode“. Daher sind im Zusammenhang mit Erklärvideos natürlich Erklärmethoden (1.3.2) sehr interessant. Nur im Ausnahmefall können Erklärvideos ohne weitere didaktische Rahmung eingesetzt werden. Daher erfolgt hier noch eine Auseinandersetzung mit deren potenziellen Begleittexten (Kap. 1.3.3).

1.4 Mediendidaktik des Erklärvideos:

Die mediendidaktischen Hintergründe von Erklärvideos sind vielfältig, dabei handelt es sich jedoch überwiegend um Aspekte, die auch für andere Lehrmedien relevant sind. Daher erfolgt hier eine Fokussierung auf das Thema Veranschaulichung (Kap. 1.4.1) mit einer Unterteilung in statische und dynamische Veranschaulichung. Anschließend wird noch kurz erörtert, welche Rolle die Integration von Texten in didaktischen Erklärvideos spielt (Kap. 1.4.2).

1.5 Entwicklung von Erklärvideos:

Nun gehen wir auf Umsetzungsebene. Auf dieser werden zunächst externale (Kap. 1.5.1) und daraufhin internale (Kap. 1.5.2) Umsetzungsfaktoren geklärt. Hier wird aufgezeigt, welche Rahmenbedingungen und Ressourcen im Vorfeld einer Erklärvideoproduktion geklärt werden sollten. Dann geht es in die konkrete Produktion (Kap. 1.5.3), also den Prozess, in dem das Video hergestellt wird. Abgeschlossen wird das Kapitel 1.5 mit

Überlegungen zur kontinuierlichen Weiterentwicklung einer Erklärvideoproduktion (Kap. 1.5.4) durch qualitätssichernde Maßnahmen.

1.6 Checkpoint:

Wenn über fünf Kapitel vielzählige und vielfältige Hinweise bzw. Empfehlungen für Erklärvideos dargestellt werden, ist es schwer, den Überblick zu behalten. Daher sind alle zentralen Aussagen daraus in diesem Abschnitt nach Kapiteln geordnet zusammengefasst.

Der zweite Teil des Handbuchs ist umsetzungsorientiert. Dort geht es darum, in zwei Fallbeispielen konkret darzustellen, wie man als „ambitionierter Laie“ Erklärvideos produzieren kann. Das erste Beispiel bezieht sich auf animierte Screencasts für die Anreicherung eines Moodle-Kurses im Rahmen meiner eigenen Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2020. Das zweite Beispiel berichtet aus der Herstellung eines Erklärvideos in der Lege-Trick-Technik an der TUM School of Education München.

Quer zum Buchtext wurden hier noch zwei Elemente eingefügt, zum einen um das alles ein wenig aufzulockern, zum anderen um zusätzliche Hintergründe und Exkurse einzubetten. In den grauen Kästen mit abgerundeten Ecken befinden sich komprimierte Zusammenfassungen (möglicherweise) interessanter oder relevanter Nebenaspekte, in den dunklen eckigen Kästen stehen Aufforderungen, Beispiele oder Ergänzungen aus dem Internet.

Ich wünsche viel Freude und Erfolg mit dem Handbuch.

1 Erklärvideos an Schulen und Universitäten

Definition: Ein Erklärvideo ist ein Video, in dem etwas erklärt wird.

Die hier an den Anfang gesetzte Definition macht deutlich, dass sie nicht erforderlich ist; Erklärvideos sind etwas sehr Einfaches, jeder weiß, was man darunter versteht, und die meisten haben schon einige davon gesehen. In diesem Buch geht es darum, wie man sie macht, und das kann ebenfalls sehr einfach sein: Man gibt sein Smartphone einfach seinen Freund*innen oder Bekannten, lässt sie filmen und erklärt etwas. Das ist kein Scherz – gerade von Blogger*innen, Youtuber*innen und Influencer*innen kommen viele solcher Videos in den Umlauf, manche sind scherzhaft gemeint, manche sind aber durchaus so gemacht, dass man davon etwas lernen kann. Andererseits kann die Herstellung von Erklärvideos auch sehr aufwendig sein: Nachdem diese Formate sich weltweit verbreitet haben, gut ankommen sind und auch ihre beabsichtigten Wirkungen nicht zu verfehlen scheinen, ist insbesondere die Wirtschaft sehr an diesen Clips interessiert: für ihr Branding, ihr Marketing, ihre Trainings und Weiterbildungen, aber auch für die Kundenbetreuung, denn die Produkte werden immer komplexer und müssen von den Abnehmer*innen verstanden werden. In der hohen Innovationsgeschwindigkeit benötigt man ein Format, das nicht gedruckt und auch nicht gelesen werden muss, das Interesse und Akzeptanz findet und das vor allem das mitteilt, was jeweils erforderlich ist, um mit dem Produkt etwas anfangen zu können. Erklärvideos in der Wirtschaft sind jedoch genau das Gegenteil von jenen, die aus der Blogosphäre kommen: Sie sind stilvoll, von hoher Bildqualität und wurden von professionellen Expert*innen hergestellt.

Erklärvideos in der Bildung

Jenseits von Blogger*innen und Wirtschaft liegt unsere Bildungswelt. Auch sie ist nicht einheitlich, hat die verschiedensten Räume, Ebenen, Kammern und Nischen.